



Oberarzt Dr. Stefan Hiller (Bildmitte) führte die Gäste der Einweihungsfeier durch die Räume der Tagesklinik

Onkologische Tagesklinik am KH offiziell eingeweiht

Die Onkologische Tagesklinik des Katharinenhospitals verfügt über acht Behandlungsplätze und ist damit die größte Einrichtung ihrer Art in der Region Stuttgart. Am 21. Februar wurde sie offiziell eingeweiht.

Dass dieser Festakt möglich wurde, ist vor allem ein Verdienst der Elterngruppe für krebskranke Kinder und Jugendliche Ludwigsburg e.V., fortgesetzt in der Sabine-Döriges-Stiftung. „Dank ihrer finanziellen und ideellen Unterstützung sowie ihrer Lobbyarbeit beim Sozialministerium konnte diese Tagesklinik realisiert werden“, bedankte sich Bürgermeister Klaus-Peter Murawski bei der Vorsitzenden Ilse-Irmgard Döriges und den zahlreichen Spendern, die zur Eröffnung gekommen waren.

Die Tagesklinik ist als Bindeglied zwischen stationärer und ambulanter Versorgung ein wichtiger Baustein des hämatologisch-onkologischen Angebots des Klinikums Stuttgart. Der Fachabteilungsbereich Hämatologie und internistische Onkologie, in dem die entsprechenden Aktivitäten gebündelt sind, verfügt nun an seinen beiden Standorten über ein umfassendes Leistungsspektrum: am Standort Bürgerhospital über die Medizinische Klinik 1 (mit Schwerpunkt Langzeittherapie), am Standort Katharinenhospital über die Klinik für Onkologie (mit Schwerpunkt Akuttherapie), je eine Tagesklinik, eine Ambulante Therapieeinheit, ein hämatologisches Speziallabor und eine Hämato-Onkologische Intensivstation mit Transplantationseinheit.

In der neuen Tagesklinik am KH erhalten Patienten mit hämatologischen oder onkologischen Erkrankungen ihre Chemotherapie. Sie werden während des mehrstündigen Aufenthaltes in der Einrichtung intensiv versorgt, können die Nacht aber zuhause verbringen. „Das bedeutet einen erheblichen Zugewinn an Lebensqualität“, erklärte Professor Dr. Hans-Günther Mergenthaler, der Ärztliche Direktor des Fachabteilungsbereichs. Daneben werden künftig auch Patienten mit kombinierter Chemo- und Strahlentherapie betreut. „Wir kooperieren dazu intensiv mit der Klinik für Radiologie.“

Bis die Tagesklinik nun eingeweiht werden konnte, ist viel Zeit ins Land gegangen. Die ersten Planungen gehen auf das Ende der 1990er Jahre zurück, im Frühjahr 2002 erfolgte die landesplanerische Genehmigung. Ende 2004 konnte schließlich mit den Krankenkassen der entsprechende Vertrag abgeschlossen werden. ←